

Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referent*innen

(8.12.2021) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten? Hier die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	Bekannt	Sympathisch	
			(Nennung=100%)
Kristina Frank Kommunalreferentin	18,2 %	65,0 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Elisabeth Merk Stadtbaurätin	14,3 %	75,7 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Beatrix Zurek Gesundheitsreferentin	15,2 %	69,4 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Clemens Baumgärtner Referent für Arbeit und Wirtschaft	9,7 %	82,1 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Dorothee Schiwy Sozialreferentin	8,6 %	74,5 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Christoph Frey Stadtkämmerer	8,5 %	65,1 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Dr. Thomas Böhle Kreisverwaltungsreferent	8,4 %	64,0 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Alexander Dietrich Personal- und Organisationsreferent	6,9 %	88,6 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Anton Biebl Kulturreferent	6,3 %	92,1 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Georg Dunkel Mobilitätsreferent	5,9 %	42,8 %	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl *)
Christine Kugler Referentin für Klima- und Umweltschutz	5,7 %	---	(Angaben von weniger als 5 % der Befragten)
Rosemarie Hingerl Baureferentin	5,1 %	---	(Angaben von weniger als 5 % der Befragten)
Florian Kraus Stadtschulrat	5,0 %	---	(Angaben von weniger als 5 % der Befragten)
Thomas Bönig IT-Referent	2,4 %	---	(Angaben von weniger als 5 % der Befragten)

* Trendwerte beruhen auf Angaben von weniger als 20 % der Befragten, so dass sie aufgrund der statistischen Schwankungsbreite nur eine Tendenz wiedergeben.

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter muenchen.de/umfragen abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 400 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 21. Oktober bis 19. November 2021 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der

Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung). Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent). Das bedeutet: Würden 30 weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten. Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.